Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 62 (1936)

Heft: 28

Illustration: Reinhard Spassaparte, der Schluss-Sieger im Kampf um die Wehrvorlage

Autor: Brütsch, J.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Brütsch

Parteipräsident Reinhard

Wartid numeneinisch mit wei Euch da Zwänge!

der 21 Jasager begründete. Er stellte fest, daß der Entscheid des Parteitages nicht in freier und demokratischer Weise zustandegekommen sei, „er ist daher falsch und hat keine bindende Kraft".

Kaison!!

„Der Parteitag hat Szenen erlebt, wie seit Jahren nicht mehr. Ich war genötigt, diese Szenen als Temperamentsausbrüche zu werten. Seither weiß ich aus bestimmter Quelle, daß die Szenen organisiert wurden." „Statt der lächerlichen, ernsten Beratungen eines der sich aller Konsequenzen seines Tuns bewußt werden konnte, hat dieser Stimmungsterror den Entscheid des Parteitages geformt." „Was hier geschah, hat mit Freiheit nichts mehr zu tun."

und Bringolf?...

Ja

Nein

Reinhard

„Der Parteitag hat die Voraussetzungen nicht geachtet. Sein Entscheid ist nicht auf freie und demokratische Weise zustandegekommen. Darum kann sein Entscheid nicht mit einer demokratischen Ueberzeugung in Einklang gebracht werden. Ich erachte es als unsere Pflicht, diesem Entscheid gegenüber den Gehorsam zu versagen und zu tun, was uns unser Gewissen im Kampf gegen den Faschismus und für den Sozialismus tun heißt."

dann die Manöverlage so: bei der Abstimmung im Parlament war .21 : 12 : 9 : 8; d. h. 21 stimmten ja, 12 enthielten sich, 9 waren nicht da, und 8 stimmten dagegen. Nur 8 von 50 stimmten gemäß dem Entscheid der obersten Parteiinstanz.

wird von **Rebellen** gesprochen und **Nationalrat Schneider von Basel** fordert Ordnung in der Partei.

BAD RAGAZ
DFAFERS
Leber Gicht, Rheuma, Nervenleiden
THERMALSCHWIMMBAD, KURSAAL, GOLF, TENNIS, STRANDBAD
WELTBERÜHMTE TAMINASCHLUCHT

Reinhard Spassaparte,

der Schluss-Sieger im Kampf um die Wehrvorlage.